

Wenn Eltern mit dem Anwalt kommen

Beitrag von „MarekBr“ vom 22. Oktober 2013 13:55

Eben bei Twitter darüber gestoßen - interessant:

"Wenn Eltern mit dem Anwalt kommen

Klassenarbeiten werden auf Konzeptionsfehler durchforstet, Pädagogen als unfähig dargestellt: Immer mehr Familien gehen juristisch gegen die Schulen ihrer Kinder vor. Der bayerische Lehrerverband hat deshalb seine Rechtsabteilung aufgestockt."

--> <http://www.sueddeutsche.de/bildung/schul...ommen-1.1800034>

Beitrag von „SteffdA“ vom 22. Oktober 2013 14:34

Zitat von MarekBr

Wenn Eltern mit dem Anwalt kommen

...dann komme ich auch mit einem.

Beitrag von „Mikael“ vom 22. Oktober 2013 16:41

Zitat von SteffdA

...dann komme ich auch mit einem.

Du bezahlst PRIVAT einen Anwalt, wenn dich Eltern von Schülern in deiner Eigenschaft als Staatsbediensteter verklagen? Auf so einen Schwachsinn können auch nur Lehrer kommen...

Oder erwartest du im Ernst, dass dir die Schulbehörde einen zur Seite stellt?



Gruß !

Beitrag von „SteffdA“ vom 22. Oktober 2013 17:27

Ich habe eine Rechtsschutzversicherung und da ist Dienstrechtsschutz mit dabei.

Das die Schulbehörde einen Anwalt stellt, würde ich gar nicht wollen, der wäre im Zweifel nämlich nicht unabhängig.

Beitrag von „unter uns“ vom 22. Oktober 2013 18:41

Zitat

Oder erwartest du im Ernst, dass dir die Schulbehörde einen zur Seite stellt?



Ich fand am Artikel auch am interessantesten, wie sowohl expressis verbis als auch zwischen den Zeilen verdeutlicht wird, dass die Schulbehörden das eigene Personal regelmässig im Stich lassen. Nach meiner persönlichen Erfahrung sind die Hauptgründe dafür Feigheit und fehlendes Rückgrat. Hinzu kommt evtl. auch, dass man gar nicht genug eigene Rechtskräfte hat.

Interessant am Artikel auch: Wie der Stand der Juristen seinem Ruf als Gerechtigkeitsverdreher alle Ehre macht. Nicht zuletzt hat ja die Anwaltschaft das "Schulrecht" als neue Einnahmequelle entdeckt.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 22. Oktober 2013 19:22

Diese Art Artikel gibt es jedes Jahr. Ebenso wie Artikel der Art: Der Fünfjährige, der schon studiert; Der Teilnehmer an Jugend forscht, der den gesamten Wissenschaftsbetrieb alt aussehen lässt etc. pp. Eine Google-News Suche gibt einen Überblick über die letzten Jahre, die Artikel sind eigentlich immer identisch - billig ein bisschen Platz gefüllt.

Natürlich kann es so sein wie im Artikel angedeutet (wobei dann ein bisschen belastbares Zahlenmaterial im Artikel nett wäre), allerdings hat in meinem Umfeld (NRW) noch niemand diese unglaubliche Zunahme beobachtet, auch die Kollegen, die bereits seit Jahrzehnten im Beruf sind. Dass Schüler nerviger sind - ja. Dass Eltern mehr rummosern - ja. Dass sich die Anwälte die Klinke in die Hand geben - eher nein.

Hier

<https://fragdenstaat.de/anfrage/widers...n-zeugnisnoten/>

hat mal jemand nachgefragt (Bezirksregierung Arnsberg, NRW), die Zahlen stützen die Behauptungen aus dem Artikel eher nicht. Und ohne vorherigen Widerspruch gegen eine Zeugnisnote wird eine Klage gar nicht angenommen. Herauszufinden, inwieweit sich diese Zahlen verallgemeinern lassen wäre mal eine interessante Crowdsourcing-Aufgabe für das Forum.

Beitrag von „Bedlington“ vom 27. Oktober 2013 20:42

Schlimmer ist es, wenn ein Elternteil selbst Jurist ist.

So einen Fall haben wir an unserer Schule - ich hatte den Schüler selbst noch nicht im Unterricht weiß es aber von Kollegen.

Der Vater dazu ist ein anscheinend ein ziemlich erfolgreicher Rechtsanwalt - der Sohn ist entsprechend überzeugt von sich selbst und tritt gegenüber Kollegen sehr unverschämt / herablassend auf. Und machen kann man nicht wirklich etwas.

Finde diese Fälle sind noch schlimmer als die, die sich einen Anwalt nehmen weil der sie auch Geld kostet.

Beitrag von „Lea“ vom 28. Oktober 2013 02:28

Das kann ich nur bestätigen. Es überlegt sich zweimal, ob der soziale Brennpunkt oder das Akademikerviertel im Schulbezirk vorzuziehen ist...

Manchmal hat man die Wahl zwischen Pest und Cholera, wenn nix dazwischen liegt (sofern man überhaupt wählen kann...!)

Beitrag von „Elternschreck“ vom 28. Oktober 2013 08:20

Zitat *Bedlington* :

Zitat

der Sohn ist entsprechend überzeugt von sich selbst und tritt gegenüber Kollegen sehr unverschämt / herablassend auf. Und machen kann man nicht wirklich etwas.

Schwer ! Aber ich denke, dass man da schon dagegen was machen sollte und könnte. Es setzt natürlich ein Kollegium und Schulleitung voraus, das an einem Strang zieht und sich nicht vor "starken" Eltern in die Hose pupst.

Disziplin und höfliches/respektvolles Verhalten sind nicht verhandel- und interpretierbar, auch nicht für ein verzogenes Rechtsanwaltssöhnchen. Ihr müsst geschlossen auftreten, jegliche Verfehlung des o.g. Schülers protokollieren und über ihn konferieren, wenn es geht, die Schulsozialarbeit dazu einschalten. Wenn Ihr so nicht weiterkommt, Bezirksregierung einschalten. Die haben eine eigene Rechtsabteilung.

Aber dazu müsst Ihr erstmal aufhören Angst zu haben ! image not found or type unknown

Beitrag von „Trantor“ vom 28. Oktober 2013 08:23

Für was will man da persönlich einen Anwalt nehmen? Man ist doch gar nicht beschwert, also im Zweifelsfall auch gar nicht Prozesspartei!

Beitrag von „Asfaloth“ vom 2. November 2013 18:48

Grundsätzlich würde mich das nicht schocken, wenn du dienstlich alles richtig gemacht hast. JEDER droht heutzutage mit Anwalt, erlebt mein Mann jeden Tag auf Arbeit (stellv. GL im Einzelhandel), aber wahr machen tun das die wenigsten. Am wenigsten Furcht davor hat man, wenn man leider schon mal mit Anwalt und Gericht zu tun hatte.

Beitrag von „Trantor“ vom 4. November 2013 07:52

Ich selbst werde ja am Mittwoch mal einem fremden Schulleiter auch mal mit dem Anwalt drohen 😊 ([Fälschliche Aufnahme an Schule begünstigender Verwaltungsakt?](#))

Beitrag von „Referent82“ vom 4. November 2013 16:14

Ach... also irgendwie ist die Drohung mit dem Anwalt Volkssport geworden und ich würde mich davon auch nicht so einfach einschüchtern lassen, sofern ich mir eben nichts vorzuwerfen habe bzw. nichts falsch gemacht habe.

Meistens reicht ein klärendes Gespräch, um die Drohung mit dem Anwalt in Wohlgefallen aufzulösen, denke ich und ansonsten muss man es eben solange durchziehen, bis man auch vor Gericht Recht bekommt.